

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 6 vom 6. Februar 2025, Jg. 57

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

7. Februar bis 6. März

Zuchtrinder

18.2. St. Donat, 11 Uhr
6.3. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

11.2. Traboch, 11 Uhr
18.2. Greinbach, 11 Uhr
25.2. Traboch, 11 Uhr
4.3. Greinbach, 11 Uhr

Verbraucherpreisindex

2020 = 100, Q: Statistik Austria

Monat	2023	2024	23/24 in %
Jänner	117,1	122,5	+4,6
Februar	118,2	123,1	+4,1
März	118,8	123,7	+4,1
April	119,6	123,8	+3,5
Mai	119,8	123,8	+3,3
Juni	120,4	124,0	+3,0
Juli	120,5	124,0	+2,9
August	120,9	123,7	+2,3
September	121,4	123,6	+1,8
Oktober	121,8	124,0	+1,8
November	122,1	124,4	+1,9
Dezember	122,6	125,1	+2,0
Jahres-Ø	120,3	123,8	+2,9

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de **3.2. Vorw.**
Euro / US-\$ 1,024 - 0,019

Märkte online

QR-Code scannen oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>

<https://preise.agrarforschung.at/>



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Biomarkt: "Zurück in die Zukunft"

Nach einigen herausfordernden Jahren in der Vermarktung von Bioerzeugnissen zeigt sich der Biomarkt wieder deutlich robuster. Das hat auch die Einkaufsentwicklung der Haushalte bereits im ersten Halbjahr 2024 angedeutet. Nach schwierigen Nach-Corona-Jahren haben sich die Einkäufe wieder stabilisiert, nun sollten sie sich dynamisch weiterentwickeln. Die Gründe dafür sind vorhanden, und davon profitieren einige Sparten. So schaffen Naturland-Projekte in der Steiermark neue Absatzmärkte für Deutschland, verlangen allerdings Naturland-Mitgliedschaften der Biohöfe. Die Außer-Haus-Verpflegung wird sensibler im Wareneinkauf, die Ziele in der Gastronomie und den öffentlichen Einrichtungen sind aber noch ein Stück weit entfernt und erfordern verbindliche politische Entscheidungen. Aus Sicht einzelner Sparten ist die Entwicklung im Rinderbereich erfreulich. Styria Beef Bio-Jungrinder werden infolge der Verknappung der Mutterkuhherden weiterhin gesucht. Die Preise sowohl für Bio-Jungrinder, Bio-Ochsen und Bio-Kalbinnen als auch für Einsteller befinden sich allen Krisen zum Trotz auf Höchstniveaus. Markenfleischprogramme bieten interessante

Absatzmöglichkeiten. Bio-Freseraufzucht wird vermutlich in Zukunft an Bedeutung gewinnen.

Bio-Geflügelhaltung ist ebenso weiter im Aufwärtstrend. Eierproduktion und Hühnermast ver-



"Derzeit sind die Märkte für zahlreiche Sparten von Biolebensmitteln gut aufnahmefähig."

Josef Renner, Leiter Bio Zentrum Steiermark

zeichnen steigende Nachfrage, und es werden von Seiten der Händler Neueinsteiger gesucht. Herausfordernd sind nach wie vor hohe Produktions- und Baukosten. Das Interesse an Weidegänsen ist bei Konsumenten ungebrochen groß, aber der Absatz in der Gastronomie schwieriger. Sehr wenig Angebot, aber steigende Nachfrage sind bei Enten und Spezialgeflügel zu verzeichnen. Im Spezialsegment Biomilch wurden 2024 rund 91 Mio. Kilo Milch angeliefert, mit einem Milchzuschlag zwischen 5,8 Cent und 14,2 Cent netto. Auch hier findet der Bioabsatz wieder zurück in die Spur. Der Bio-Ackerbau verzeichnete witterungsbedingt in ganz Österreich eine unterdurchschnitt-

liche Ernte. Dadurch zeichnete sich beim Getreidedrusch schon ein leichter Preisanstieg bei den großen Aufkäufern ab. Speziell Speiseware konnte wieder zu guten Preisen abgesetzt werden. Bei den Herbstkulturen Mais, Soja und Sonnenblume übertraf die Nachfrage das Angebot in ganz Österreich deutlich. Ölfrüchte bleiben in der Steiermark vor allem für die Direktvermarktung interessant. Steigende Nachfrage im Veredelungssektor bedingte gegen Ende 2024 einen Rückgang beim Überlager von Futtergetreide.

Der steirischen Bio-Erwerbsobstfläche beim Apfel von rund 2.100 ha haben letztes Jahr ebenfalls Fröste zugesetzt und die Ernte um ca. 10% geringer ausfallen lassen als im Jahr davor. Entsprechend gut sind die Preiserwartungen für die laufende Saison. Der aktuelle Fokus liegt beim Ausbau der Maßnahmen zur Frostabwehr und Bewässerung, sowie in der Sortenbereinigung. Positiv waren beim Apfel im Herbst zudem der aufnahmefähige Bio-Industrieobstmarkt und die gestiegenen Konsumentenpreise. Rund 370.000 kg BIO AUSTRIA zertifiziertes Streuobst wurde aus der Steiermark über Ökoland zu einem Preis von 35 Cent/kg inkl. Ust vermarktet.

SCHWEINEMARKT: Überhänge weitgehend abgebaut



Erzeugerpreise Stmk

23. bis 29. Jänner
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,97	±0,00
E	1,87	±0,00
U	1,65	±0,00
Ø S-P	1,93	±0,00
Zuchten	0,97	+0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E., je 100 kg; Q: EK	Wo.4	Vorw.
EU	179,44	-2,88
Österreich	191,23	-2,87
Deutschland	181,82	-4,58
Niederlande	146,82	-0,03
Dänemark	165,26	+0,13

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 30.1. - 5.2.	1,71	±0,00
Zuchtsauen, 30.1. - 5.2.	0,93	±0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 3. - 9.2.	85,55	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 24.1.	1,76	--
Dt.VEZG Schweinepreis, 30.1. - 5.2.	1,72	±0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 3. - 9.2.	46,0	+1,00
Schweine E, Bayern, Wo.4 Ø	1,77	-0,01

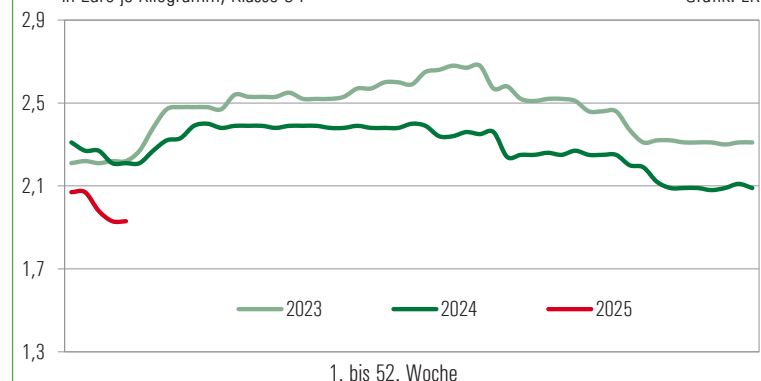
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Intensive Schlachttätigkeit hat auf den meisten EU-Märkten zu Bereinigung geführt. Das hat auch die Ferkelmärkte dies- und jenseits der Grenzen stabilisiert.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 6

Futtergerste, ab HL 62	225 – 230
Futterweizen, ab HL 78	230 – 235
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	260 – 265
Körnermais, interv.fähig	205 – 210
Sojabohne, Speisequal.	395 – 400

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landes-
produktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 6

Sojaschrot 44% lose	415 – 420
Sojaschrot 44% lose, o.GT	520 – 525
Sojaschrot 48% lose	425 – 430
Sojaschrot 48% lose, o.GT	555 – 560
Rapsschrot 35% lose	325 – 330

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt
Graz, Februar, je kg inkl. Ust.

Chinakohl	3,10
Karotten	2,80
Erdäpfel Lagerware	2,80
Rettich weiß	3,90
Rote Rüben roh	3,20
Rotkraut	4,50
Sauerkraut	3,60
Speisekürbis ganz	2,80
Zwiebel gelb	3,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,00 – 4,40
Qualitätsklasse II	3,70 – 3,95
Qualitätsklasse III	3,10 – 3,65
Qualitätsklasse IV	2,70 – 3,05
Altschafe und Widder	0,40 – 1,00

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 25 kg
warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Dez.			1,35

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig	Großgeb.	8,50 – 10,5
Bio-Waldhonig	je kg	9,50 – 11,5
Blütenhonig	Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Blütenhonig	je kg	7,50 – 10,5
Waldhonig	500 g	7,00 – 9,50
ab Hof	250 g	5,00 – 6,50
Blütenhonig	500 g	7,00 – 9,50
ab Hof	250 g	5,00 – 6,50
Bio-Blüten-/Waldhonig je kg		plus 1,00

Nutzrindermarkt Greinbach: Deutlich anziehende Preise

4. Februar	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	23	71,35	5,65	+ 1,41
Stierkälber 81 bis 100 kg	88	92,31	5,77	+ 0,92
Stierkälber 101 bis 120 kg	116	109,81	5,93	+ 0,56
Stierkälber 121 bis 140 kg	49	128,67	5,67	+ 0,24
Stierkälber über 141 kg	43	163,21	5,24	+ 0,61
Summe Stierkälber	319	112,30	5,70	+ 0,62
Kuhkälber bis 80 kg	11	71,36	5,30	+ 1,34
Kuhkälber 81 bis 100 kg	22	89,77	5,76	+ 2,00
Kuhkälber 101 bis 120 kg	19	111,21	5,98	+ 2,14
Kuhkälber 121 bis 140 kg	11	129,18	5,60	+ 1,48
Kuhkälber über 141 kg	9	162,11	5,00	+ 1,19
Summe Kuhkälber	72	107,68	5,60	+ 1,74
Einsteller	1	172,00	4,40	+ 1,50
Kühe nicht trächtig	51	785,92	2,36	+ 0,11
Kalbinnen über 12 Monate	6	606,00	2,64	- 0,01

Beim Greinbacher Markt am 4. Februar konnten die Kälberpreise wieder deutlich anziehen. Auch schwere Schlacht- und Futterkühe waren sehr gefragt.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

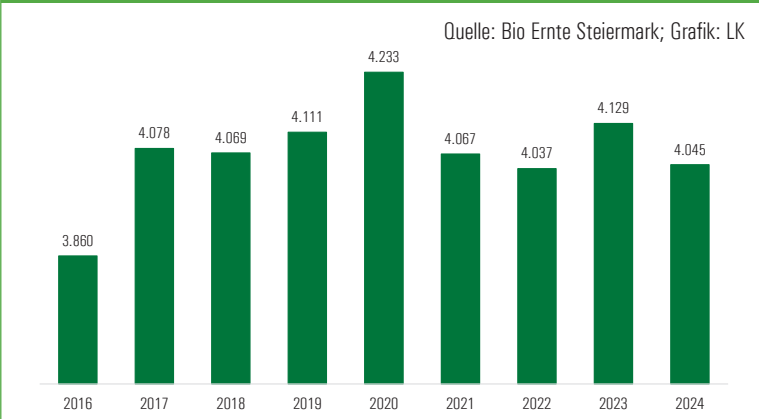
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 26.1.	61,8	60,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Dez.	54,7	55,3
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Feb., 30.1.	50,8	51,5
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 4.2.	+ 3,7%	+ 1,4%

Erzeugerpreise Lebendrinder

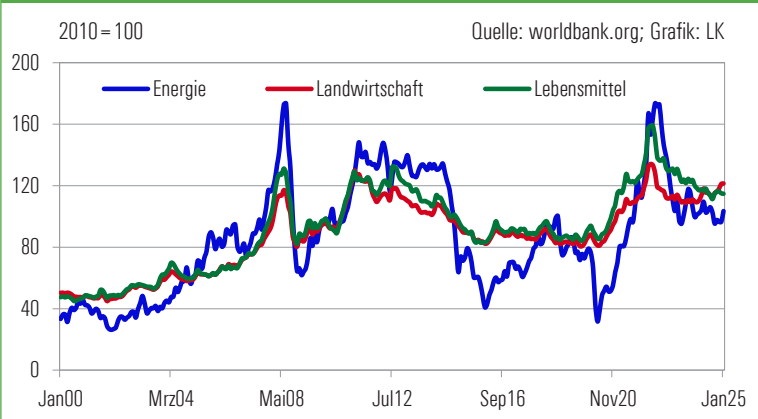
27.1. bis 2.2., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	742	2,28	+ 0,04
Kalbinnen	514	2,93	+ 0,20
Einsteller	377	3,27	+ 0,02
Stierkälber	114,5	5,04	+ 0,17
Kuhkälber	108	4,35	+ 0,47
Kälber ges.	111,3	4,92	+ 0,24

Steirische Bio-Betriebe

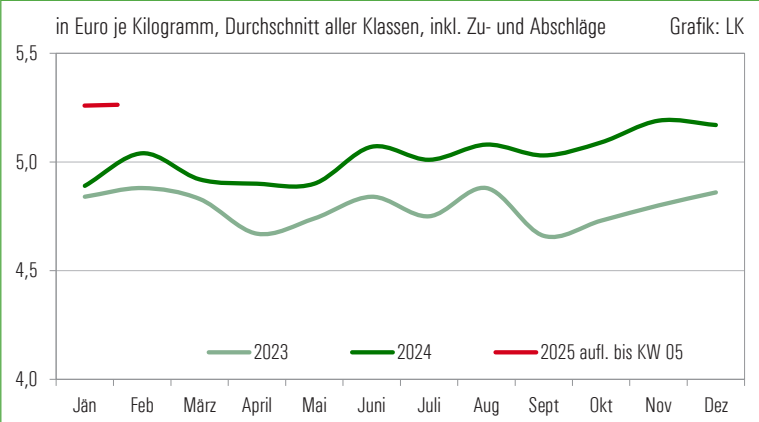


Weltmarkt-Preisindizes



SCHLACHTRINDERMARKT: Erfreulich feste Notierungen

Schlachtkalbinnen



Die Notierungspreise für Jungtiere wie für Schlachtkühe konnten sich erhöhen. Auch im benachbarten Bayern wurden die Preise nach einer Delle wieder erhöht.

Notierung Rind Steiermark

3. bis 8.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und
Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	5,20/5,24
Ochsen (300/441)	5,20/5,24
Kühe (300/420)	3,84/4,10
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	4,85
Programmkalbin (245/323)	5,20
Schlachtkälber (80/110)	6,90

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	5,70
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	5,50
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,95
Murbodner-Ochse	5,70

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. **24**
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) **32**; Kuh (Kl.1-5) **50**; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) **64**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**,
MGTF + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Jän. auflaufend bis KW 05
im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	5,32	4,39	5,36
R	5,26	4,20	5,15
O	5,01	3,74	4,16
Summe E-P	5,30	4,02	5,26
Tendenz	+ 0,02	+ 0,23	+ 0,09